

„Jesus, Petrus, der große Sturm und wir“ – Eine Bibelgeschichte hautnah erleben

Wie geht´s

Zur Bibelgeschichte „Jesus und der Sturm“ (Mt 8,23-27) werden verschiedene Bilder und ein kindgerechter Text ausgewählt. Die Bilder und die passende Textstelle zu jedem Bild werden farbig auf A3 Papier gedruckt und laminiert, sodass sie wetterfest sind.

Außerdem gibt zu jedem Bild mit dem passenden Text eine Aktion, die von den Kindern mit ihren Familien absolviert werden kann.

Rund um jede Kirche der Pfarrei werden jeweils die Bilder der Bibelgeschichte mit den weiteren Texten und Hinweisen aufgehängt. (Wir benutzen die hierzu die Stangen für die Prozessionsfähnchen) – d.h. es gibt (in unserer Pfarrei) 7 mal den gleichen Stationslauf.

Nun sind alle Familien eingeladen, sich auf den Weg um die Kirchen zu machen und die Bibelgeschichte hautnah zu erleben. Außerdem können sie entdecken, was diese Geschichte heute für uns Menschen bedeuten kann.

Hinweis: Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen daher nicht veröffentlicht werden. Wir haben die Bilder zur Geschichte hier entnommen: www.hallo-benjamin.de. Allerdings sind die Bilder dort jetzt nicht mehr zu finden. Wenn Sie genau diese Bilder verwenden möchten, nehmen Sie gern Kontakt zu mir auf.

Kontakt: Anna Held; held-a@bistum-muenster.de

Ablauf der Einheit „Jesus, Petrus, der große Sturm und wir“ – Eine Bibelgeschichte hautnah erleben

Hier das entsprechende Bild zu der Geschichte ... aus einer Kinderbibel verwenden!

Es war ein langer und anstrengender Tag gewesen. Jesus hatte den ganzen Tag zu den Menschen geredet – und mehr als 5.000 Menschen satt gemacht. „Fahrt schon mal auf die andere Seite des Sees“, sagte er zu seinen Jüngern. Wir alle brauchen eine Pause. Ich auch. Ich gehe auf den Berg. Ich will zu meinem Vater beten und mir von ihm neue Kraft schenken lassen.

Die Jünger fahren auf den See hinaus. Alles ist ruhig. Langsam und entspannt ruhen sie auf dem See. Das ist schön...

Erzählt einander:

- Wann ward ihr in letzter Zeit richtig müde oder erschöpft?
- Was braucht ihr, um euch erholen zu können und neue Kraft zu schöpfen?
- Wo wärt ihr lieber? Mit Jesus auf dem Berg oder mit den Jüngern in dem Boot auf dem See?
- Wo würdet ihr jetzt gerne sein, um euch zu erholen?

(Stellt euch zusammen und beantwortet nacheinander jede Frage und erzählt einander)

Aufgabe:

Seid 30 Sekunden gemeinsam ganz still. Lauscht!

Erzählt einander was ihr gehört habt?

Auf dem Weg zur nächsten Station:

Geht (schleicht) in Stille und auf Zehenspitzen zur nächsten Station

Hier das entsprechende Bild zu der Geschichte ... aus einer Kinderbibel verwenden!

Aber sie hatten die dunklen Wolken nicht bemerkt, die sich am Horizont zusammenzogen. Der Wind wurde immer heftiger. Ein großer Sturm brach los. Es wurde stockfinster. Viele der Jünger waren erfahrene Fischer, aber jetzt bekamen sie es doch mit der Angst zu tun. Und das rettende Ufer war noch weit entfernt. „Rudert“, rief Petrus. „Lasst nicht nach!“ Der Wind scheuchte das Wasser zu hohen Wellen auf – es war schwer dagegen anzukämpfen.

Erzählt einander:

Schaut auf das Bild: Was tun die Jünger?

Schaut in ihre Gesichter: Wie sehen sie aus? Könnt ihr aussprechen, was sie denken?

Habt ich auch schon mal gedacht: Das schaffe ich nicht? Das schaffen wir nicht?

Aufgabe:

Macht gemeinsam so viel Krach wie möglich: schreit, klatscht, stampft, heult... Vielleicht findet ihr etwas zum trommeln oder Krach machen...

Auf dem Weg zur nächsten Station:

Lauft mit lauten Gebrüll zur nächsten Station. Macht dazu wilde Bewegungen: rudert mit den Armen, stampft, springt

Hier das entsprechende Bild zu der Geschichte ... aus einer Kinderbibel verwenden!

„Ein Gespenst, ein Gespenst!“ rief da einer der Jünger. „Da auf dem Wasser!“. Stellt euch das mal vor: Um euch herum sind hohe Wellen, und dann seht ihr auch noch irgendetwas auf dem Wasser laufen. Die Jünger schrien vor Angst.

Der, der über das Wasser kommt, hört, dass sie Angst haben. Und dann sagt er: „Ich bin´s doch, Jesus. Ihr braucht keine Angst zu haben!“ Die Jünger konnten es kaum glauben. Jesus lief über den See. Das konnte nicht sein. Wasser, Wellen und Wind – das bedeutete Tod und Untergang.

War Jesus stärker?

Erzählt einander:

Habt ihr euch schon einmal richtig erschrocken?

Habt ihr schon einmal richtig Angst gehabt, z.B. als ihr einen unheimlichen Film geschaut habe, im dunklen Keller...

Habt ihr schon einmal gedacht: Das kann doch gar nicht sein?

Aufgaben:

Zeigt euch nacheinander euer „erschrockenes Gesicht“.

Auf dem Weg zur nächsten Station: schaut ängstlich nach allen Seiten und geht vorsichtig weiter. Macht euch ganz klein, so als wolltet ihr euch verstecken.

Hier das entsprechende Bild zu der Geschichte ... aus einer Kinderbibel verwenden!

Da sagte Petrus: »Herr, wenn du es bist, dann befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!«

»Komm!«, sagte Jesus. Petrus stieg aus dem Boot, ging über das Wasser und kam zu Jesus.

Dieser Petrus der traut sich was – vorsichtig setzt er einen Fuß auf das Wasser. Die anderen Jünger schauen zu, erstaunt, ängstlich...

Petrus traut sich was, er traut sich – er vertraut Jesus.

Erzählt einander:

Hast du dich schon mal etwas Besonderes getraut?

Manchmal braucht es Mut, etwas zu tun, etwas zu sagen, sich für andere einzusetzen... Hast du das schon einmal gemacht?

Wem vertraust du besonders? Mama, Papa, einem Freund/einer Freundin? Warum?

Aufgabe:

Vertrauensspiel für die Kinder: Stell dich gerade hin. Arme an den Oberkörper. Mama oder Papa stellen sich in einem kurzen Abstand hinter dich. Magst du dich einfach fallen lassen? Vertraust du darauf, dass sie dich auffangen und dich nicht fallen lassen?

Oder: Zieht eure Schuhe und Socken aus. Geht mit nackten Füßen über den Rasen – fühlt die kalte Erde, das nasse Gras...

Auf den Weg zur nächsten Station: Klopf euch noch einmal gegenseitig auf die Schulter. Geht mit mutigen, festen Schritten und lachend zur nächsten Station, macht euch dabei ganz groß, geht mit geradem Rücken.

Hier das entsprechende Bild zu der Geschichte ... aus einer Kinderbibel verwenden!

Petrus schaute Jesus an und lief über dem Wasser. Aber dann... schaute er auf die Wellen, auf das dunkle Wasser. Er verlor Jesus aus dem Blick und bekam Angst: Was ich hier mache, ist Wahnsinn, dachte er vielleicht: Das geht doch so gar nicht... Und er ging unter. Sein Vertrauen war weg. Aber im letzten Moment, schaute er Jesus an und rief laut: „Jesus, Herr, rette mich.“ Und er streckte Jesus seine Hand entgegen. Jesus packte seine Hand und zog ihn aus dem Wasser: „Du Kleingläubiger“, sagte Jesus „warum hast du gezweifelt?“ Gemeinsam stiegen sie in das Boot.

Erzählt einander:

Petrus kommen Zweifel. Könnt ihr ihn verstehen? Wie wäre es euch ergangen? Habt ihr schon mal jemanden gerettet oder geholfen? Seid ihr schon einmal gerettet worden?

Aufgabe:

Streckt eure Hände aus. Schaut sie euch an? Was könnt ihr mit euren Händen tun? Erzählt es einander. Macht es vor. Haltet euch an den Händen und spürt die Hand der anderen. Sie halten euch.

Auf dem Weg zur nächsten Station:

Klopft euch, bevor ihr losgeht, zur Ermutigung noch einmal gegenseitig auf die Schultern. Geht Hand in Hand zur nächsten Station oder Arm in Arm – so wie ihr es auf dem Bild mit Jesus und Petrus seht.

[Hier das entsprechende Bild zu der Geschichte ... aus einer Kinderbibel verwenden!](#)

Sie saßen nun alle im Boot. Der See war still geworden. Keine große Welle war mehr zu sehen.

Auf dem See war es ruhig. Und auch in den Herzen der Jünger war Ruhe eingekehrt. Alles war gut, solange Jesus bei ihnen war.

Das war ja eine ganz schön spannende Fahrt über den See für die Jünger. Und besonders für Petrus. Ich glaube, er hat etwas gelernt: Nämlich, dass man Jesus vertrauen kann. Nicht nur wenn man grad auf dem Wasser steht oder in der Schule der Beste ist, beim Spiel der Gewinner ist, wenn alles klappt, sondern auch, wenn man nasse Füße bekommt und mal nicht mehr weiter weiß. Jesus ist da und hält dich sofort an der Hand, so dass du bestimmt nicht untergehst, wenn du nach ihm rufst.

Erzählt einander:

*Wie fandet ihr die Geschichte und den Stationslauf?
Welche Stelle in der Geschichte hat euch am besten gefallen?*

Aufgabe:

<https://www.youtube.com/watch?v=EpU3OI2p8H8>

Hier findet ihr das Lied: „Vertrau dem Herrn“. Vielleicht könnt ihr es über ein Handy noch einmal hören.

Wenn die Kirche geöffnet ist, könnt ihr auch gerne noch eine Opferkerze anzünden und Jesus eure Sorgen und Ängste anvertrauen oder einfach auch „Danke“ sagen.

Liebe Kommunionkinder!
Liebe Eltern!
Liebe Kinder, Familien, Senioren, Interessierte!



Das Leitungsteam der Erstkommunion hat hier einen besonderen Stationslauf aufgebaut. Alle die Lust haben, können ihn gehen.

Es handelt sich um die biblische Geschichte von Jesus und Petrus.
Jesus geht über das Wasser und Petrus...auch?
Schaut euch die Bilder an, lest die Geschichte und erfüllt die Aufgaben.
Wir hoffen, dass ihr gemeinsam Spaß habt und dass ihr spürt, dass das nicht nur eine alte Geschichte ist, sondern dass sie auch etwas mit unserem eigenen Leben zu tun hat.

Viel Spaß wünscht euch
Das Leitungsteam Erstkommunion

[Hier das entsprechende Bild zu der Geschichte ... aus einer Kinderbibel verwenden!](#)